

Buchbesprechungen

Werner Wiater (Hg.), Kompetenzerwerb in der Schule von morgen. Fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Aspekte eines nachhaltigen Lernens, Verlag Auer: Donauwörth 2001, 232 S., kart., € 9,90, ISBN 3-403-03611-1.

In diesem Buch finden sich Beiträge von Fachdidaktikern, Psychologen, Allgemeinen Pädagogen und Schulpädagogen, die am Zentralinstitut für didaktische Forschung und Lehre der Universität Augsburg zusammenarbeiten. Die leitende Frage aller 17 Beiträge ist, wie die Schule mit ihren Fächern und Lernbereichen unter den Bedingungen einer sich wandelnden Gesellschaft dazu beitragen kann, bei jungen Menschen bildendes Lernen auszulösen, statt passiv-rezeptiv angesammeltes Spezialwissen anzuhäufen.

Aus der jeweiligen Perspektive der einzelnen Fächer (Deutsch, Mathematik, Kunst, Musik, Sport, ev./kath. Religion, Französisch, Englisch, Geographie, Biologie, Physik, Geschichte, Sozialkunde) werden daher zunächst die Kompetenzen dieses Lernens, die Integrationsmöglichkeit der bildenden Aspekte der Einzelwissenschaften zur Allgemeinbildung und ein Grundkonzept von Persönlichkeitsbildung als Theoriebasis für die Wissenschaften aufgezeigt, die zur Schulbildung beitragen. Dabei wird durchgehend ein Verständnis von bildendem Lernen zugrunde gelegt, d.h. u.a.: ein selbsttätiges, selbstverantwortliches und selbständiges Lernen, ein kognitives und reflexives Lernen, ein identitätsförderndes und ganzheitliches Lernen.

Die Fachdidaktiker erläutern dann auf der Basis eines kognitivistisch-konstruktivistischen Modells vom lernenden Menschen recht konkret und anschaulich, welchen Beitrag die von ihnen repräsentierte Fachwissenschaft zur Vergrößerung der Selbst-, der Sozial-, der Sach- und der Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler leisten kann. Daneben finden sich grundständige Überlegungen zum Bildungsbegriff sowie zum Erziehungsverständnis und zu den Her-

ausforderungen an die Schule von morgen aufgrund gesamtgesellschaftlicher Veränderungen.

Bisher gab es kaum ein gemeinsames Gespräch der einzelnen Schulfächer darüber, ob und wie sie zu einer allgemeinen Bildung beitragen. Die Diskussion über die einzelnen Schulfächer findet normalerweise getrennt voneinander statt. Dieses Buch zeigt – in Intention und Aufbau ähnlich wie H.W. Heymann (Hg.), Allgemeinbildung und Fachunterricht, 1997 –, dass sich diese zentrale Frage, die im Alltag oft durch Routine, Fachlehrpläne und Schulbücher verstellt ist, erstaunlich konkret beantworten lässt. Seine Beiträge bringen die Entwicklung innerhalb der Fächer voran und fördern das Gespräch zwischen den Fächern.

Richard Schlüter